

Kleine Anfrage 164

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

an die Landesregierung

Bernau braucht eine Ortsumgehungsstraße

Seit der Wende wird in der Stadt Bernau die Errichtung einer echten Ortsumgehungsstraße diskutiert. Auch derzeit plant die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Stadtverordnetenversammlung eine neue Streckenführung der L200, ehemals B2.

Ziel ist es, den ortsübergreifenden Verkehr aus der Innenstadt herauszuhalten. Es soll in mehreren Abschnitten eine Wegführung von der L200 im Süden, östlich an der Stadt vorbei im Norden wieder an die L200 anschließend geplant werden. In ferner Zukunft soll der Ring nördlich und westlich der Stadt weitergeführt werden, um eine vollständige Umfahrung der Stadt aus allen Richtungen zu gewährleisten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Gab oder gibt es im Landesbetrieb Straßenwesen Pläne, auch ältere, welche zur Planung herangezogen werden können?
2. Gab oder gibt es Gespräche zwischen der Stadt Bernau, dem Landkreis Barnim und dem Land über eine geplante Streckenführung?
3. Gab oder gibt es Gespräche zwischen der Stadt Bernau, dem Landkreis Barnim und dem Land Brandenburg über die Aufteilung der Finanzierung eines solch großen Projektes?
4. Teilt die Landesregierung die Einschätzung, dass angesichts der massiven Verkehrsbelastung, des erheblichen Bevölkerungsanstiegs und der regelmäßig nachgewiesenen Lärm- und Feinstaubbelastung in Bernau eine Ortsumgehungsstraße in angemessener Distanz zur Wohnbebauung benötigt wird?
5. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass in Ansehung der Größe der Stadt eine landespolitisch unterstützte Kraftanstrengung finanziell gerechtfertigt wäre?
6. Was wird von Seiten der Landesregierung für nötig erachtet, um eine planerische Vorbereitung und bauliche Realisierung zeitnah voranzubringen?